

Rollstuhlbus für die Ukraine

Im Rahmen einer Spendenaktion von Mitarbeiter*innen des Conpart e.V., in Kooperation mit dem Verein „BRV hilft der Ukraine“, konnte ein rollstuhlgerechter Bus erworben werden. Dieser wird Anfang Mai der Caritas in Sokal in der Westukraine übergeben. Von dort aus soll er in einer speziellen Hilfseinrichtung eingesetzt werden, um Schwerstverletzte zu speziellen Behandlungen transportieren zu können.

Die Fahrzeugüberführung wird von zwei Mitarbeitern von Conpart übernommen. Begleitet werden die beiden von zwei weiteren Fahrzeugen, um auch den Rücktransport gewährleisten zu können.

In diesem Zuge werden auch Hilfsgüter mitgenommen, welche momentan dringend benötigt werden. Dazu gehören Gehhilfen aller Art, Rollstühle, Inkontinenzartikel, Verbandsmaterial und Medikamente.

Spenden können noch bis Ende April im Elterncafé der neuen Kindertagesstätte abgegeben werden.

Hilfe für Schwerstverletzte

Verein „BRV hilft der Ukraine“ bereitet neue Tour vor - Kooperation mit Verein „Conpart“

Heimische: Am 1. Mai startet die nächste Tour des Vereins „BRV hilft der Ukraine“. „Wir wollen diesmal denen helfen, die in dem russischen Angriffslager schwere Verletzungen erlitten haben und unter den Folgen noch immer leiden“, betont Vorsitzender Dieter Söllner. Das Anstöß für die nächste Aktion und für eine gelungene Kooperation zweier Vereine gab ein Gespräch mit Inge Schilling.

Schilling ist ehrenamtliche Leiterin des Bremer Vereins Conpart e.V. Bereits zum Tagessatz: „Er hat in Bremen eine ausgezeichnete Idee gehabt“, freut sich Söllner. Bereits im Dezember reiste Inge Schilling an, um einen Rollstuhl und Koffern auf der Weihnachtsfeier. Die Welt von 30 Euro zu verschenken, um den Betrag zu spenden. „Das war ein Treffer, auch mit der Geschäftsführung bereits positiv“, berichtet Söllner. Die Hauptgründe: Schilling überreichte schließlich insgesamt 100 Rollstühle, bei der Aktion mitgenommen. In dem eine Spende in Höhe von 5.700 Euro zusammen. Der Verein Conpart kümmert sich um Erwachsene mit Behinderungen, Frühförderung für Kinder und Kindertransporten. Die Spende war deshalb zweckgebunden, um eine Förderung für den Behindertentransport zu bewirken.

In der Bremer Spende kam es schließlich 1.000 Euro dazu, sodass man knapp 7.000 Euro zur Verfügung stellen. Söllner: „Das Betrag reichten wir auf, um es zu spenden, um die gesamte Förderung zu bewirken.“ Der Wille: „Wir brauchen: Gehhilfen aller Art, Rollstühle, Wirbeln für Erwachsene, Inkontinenzartikel, Verbandsmaterial und Medikamente.“

Dieter Söllner, Vorsitzender „BRV hilft der Ukraine“



Gelungene Kooperation zweier Vereine, die an einem Ort stehen: Dieter Söllner (von links), Vorsitzender von „BRV hilft der Ukraine“, mit Inge Schilling und Christian Hubert von Bremer Verein „Conpart e.V.“



„Wir wollen diesmal denen helfen, die in dem russischen Angriffslager schwere Verletzungen erlitten haben und unter den Folgen noch immer leiden“, sagt Dieter Söllner, Vorsitzender von „BRV hilft der Ukraine“ vor Blick auf den nächsten Transport, für den einen Geflüchteten Gehhilfen aller Art, Rollstühle, Wirbeln für Erwachsene, Inkontinenzartikel, Verbandsmaterial und Medikamente benötigt werden. (rechts: der

Spendenkonto und Kontakt

• Das Spendenkonto des Bremer Vereins lautet wie folgt: „BRV hilft der Ukraine“ bei der Sparkasse Hamburg Osnabrück, BIC: 2121 0575 7100 14, 1235 6075 7100 14.

• Weitere Informationen gibt es beim Vorsitzenden von „BRV hilft der Ukraine“, Dieter Söllner per E-Mail: sollner1@gmail.com.



•

